

DC AEROKIDS

An der WM dabei

Strahlend konnte kürzlich das Hip-Hop-Duo «Kumquats», Nejda Scaburri und India Caparelli aus Amriswil, den Pokal für den 1. Platz und das Duo «Salt & Pepper», die Auszeichnung für den 2. Platz an der Hip-Hop-Schweizer-Meisterschaft in Romont entgegennehmen. Auf dem 4. Rang platzierte sich weiter das Duo «Troublemaker» des DC Aerokids. Alle drei Duos haben sich für die Hip-Hop-Weltmeisterschaft im Herbst in Bochum qualifiziert. Ebenfalls qualifiziert hat sich in der Kategorie Solo Kids mit dem 5. Rang «Dragonbaby». In der Königsdisziplin des Wettbewerbes – Solo Adult – hat Jennifer Renold ebenfalls den 5. Platz belegt. Damit nimmt auch sie an der WM teil.

Zum ersten Mal überhaupt starteten an der Schweizer Meisterschaft auch Gruppen in der Kategorie Adult 2 (ab 30 Jahren). Die Formation «CU» des DC Aerokids begeisterte die Zuschauer und viele der jüngeren Mittänzer. Auf Initiative von Anna Renold, der Leiterin des DC Aerokids, entstand diese Kategorie in der Schweiz. Der grosse Applaus gibt den zwölf Frauen und zwei Männern der Gruppe «CU» recht: «CU» ist in der Kategorie Adult 2 erster Schweizer Meister. Die Gruppe hat nun ebenfalls die Möglichkeit, sich an der Hip-Hop-WM einem breiten Publikum zu präsentieren.



Zu seinem zehnjährigen Dienstjubiläum als Betreuer der Asylbewerber bei der Stadt Amriswil feierte Bruno Ammann am vergangenen Mittwoch auch gleich seinen Abschied ins Rentnerleben. Nachfolger Roger Fehr hat seine Aufgaben per 1. Mai 2010 übernommen. Stadtrat und Stadtpersonal wünschen Bruno Ammann alles Gute zur Pensionierung!

AUS DEM STADTHAUS

Freitag, 2. Juli

Schuljahresschlusskonzert
JMSA, 19 Uhr, evang. Kirche Oberaach

«5er & s Weggli»-Party
eins a lounge bar, ab 21 Uhr, Pentorama

Samstag, 3. Juli

Brockenstube, 9 bis 12 Uhr, Alleestrasse 11a

SCHWIMMBAD AMRISWIL

Zu den Aufgaben von Janine Hauser (r.) gehört neben der Arbeit in der Küche auch der Glace-Verkauf.

Einzigartiges Projekt beim Badi-Kiosk

Auf diese Saison hin hat die Bildungsstätte Sommeri die Führung der beiden Kioske in der Amriswiler Badi übernommen. «Eine rundum erfreuliche Geschichte», sind sich Andreas Aebischer, Präsident der Schwimmbadgenossenschaft, und Betriebsleiterin Bea Koster einig.

Die beiden verregneten Monate Mai und Juni hatten auch ihr Gutes: Im Schwimmbad Amriswil konnte sich das Team der Bildungsstätte Sommeri in Ruhe in die neuen Aufgaben einarbeiten. «Unser Anliegen war es, dass unsere Betreuten die Hauptaufgaben im Kiosk übernehmen und alle einzelnen Posten kennen und ausführen können», sagt Bea Koster, die für das zwanzigköpfige Team, das in der Badi arbeitet, zuständig ist. «Dafür war diese ruhige Phase am Anfang ideal. Und nun sind wir umso mehr bereit für den Ansturm in den kommenden Tagen und in den Sommerferien.»

Für Bea Koster ist die Führung der Badi-Kioske «das beste Projekt, das wir machen konnten.» Die Betreuten seien hochmotiviert und mit Freude dabei, denn jeder Mitarbeitende werde hauptsächlich nach Fähigkeiten eingesetzt. «Es ist für sie der ideale Einstieg in die Arbeitswelt», ist sich Bea Koster sicher. Die Leiterin erhält aber nicht nur von den involvierten

Personen erfreuliche Rückmeldungen, sondern auch von ausserhalb. Viele Leute fänden es zum Beispiel toll, dass Jugendliche nun in der Badi die Chance hätten, mit behinderten Menschen in direkten Kontakt zu kommen – und umgekehrt.

Erfahrung vom Cafè in Sommeri

Für die Bildungsstätte kam das Inserat für die Kiosk-Pacht zur richtigen Zeit. «Auch wir spürten letztes Jahr die Wirtschaftskrise. Viele Aufträge blieben aus», so Koster. «Deshalb und weil wir durch das Führen des Cafés in Sommeri bereits Erfahrung im Gastgewerbe haben, haben wir uns sofort gemeldet.» Bea Koster hofft, dass die Testsaison weiterhin so gut verläuft und die Bildungsstätte die Aufgaben bei Kiosk und Minigolfanlage auch im nächsten Jahr führen kann. Das hofft auch Andreas Aebischer. (ha)

«Aus meiner Sicht haben wir mit der Bildungsstätte Sommeri eine optimale Lösung. Wir haben bisher nur positive Feedbacks erhalten.»

Andreas Aebischer, Badi-Präsident

AUSGEHEN UND MITMACHEN

3. Rössli Dartcup, 17 Uhr, Rest. Rössli

«5er & s'Weggli»-Party
eins a lounge bar, ab 21 Uhr, Pentorama

Sonntag, 4. Juli

Museumssonntag
14 bis 17 Uhr, Amriswiler Museen

Coming Home Tanz- und Musicalshow
20 Uhr, Chrischona Amriswil

Mittwoch, 7. Juli

Spielabend
20 Uhr, Ludothek / Bibliothek

Donnerstag, 8. Juli

BabySong
Mutter-Kind-Singen, 9.30 Uhr, Heilsarmee, Säntisstrasse 44

Zwei Erzähler im Ortsmuseum

Wer weiss noch, wie und wo die Kinder vor siebzig Jahren spielten? Richtig. Auf der Strasse, ja sogar auf den Hauptstrassen wurde Fussball oder Völkerball gespielt, Seilgumpen oder einen Ringelreihen gemacht. Und wenn ab und zu ein Pferdefuhrwerk oder ein Auto vor dem Zweiten Weltkrieg mit Holzvergaser vorbeifuhr, räumte man alles schnell weg und zwei Minuten später ging das Spiel am gleichen Ort weiter. Aber auch der Schulhaus-Pausenplatz war damals beliebtes Spielfeld. Vor allem im Zweiten Weltkrieg spielte man ganz besondere Spiele. Darüber und noch vieles mehr erzählt die Amriswilerin Esther Laib-Schoop am nächsten Museumssonntag im Ortsmuseum (4. Juli, 15 Uhr). Spannung verheisst aber auch der zweite Erzähler, Erich Kotz aus Hong Kong. Er beginnt seine Erzählung um 16 Uhr. Erich Kotz ist in Amriswil geboren als Sohn eines Briefträgers. Er ging hier zur Schule und in die Berufs-

lehre. Vor etwa 40 Jahren übernahm er für eine Schweizer Firma in Hong Kong eine Stelle, wo er mit seiner Frau noch heute lebt. Seine alte Heimat hat er nie vergessen. Zurzeit ist er im Oberthurgau zu Besuch, kramt in seinen Erinnerungen und erzählt, was er alles noch weiss, bevor er Amriswil verliess und auswanderte. Der Eintritt ins Ortsmuseum ist frei.

Infoabend Bahnhofstrasse

Am vergangenen Mittwochabend informierten die Projektverantwortlichen der Stadt im Kulturforum über den aktuellen Stand an der Bahnhofstrasse. Rund 50 Personen hörten den Ausführungen zu und beteiligten sich aktiv mit Fragen und Inputs zum Projekt. Die detaillierte Berichterstattung zum Infoanlass kann auf der nächsten Seite im Amriswiler Teil gelesen werden. Auf www.amriswil.ch ist ein Dossier zur Bahnhofstrasse angelegt.

U20-Frauennati in Amriswil

Morgen Samstag um 13.30 Uhr kommt die U20 der Frauenfussball-Nationalmannschaft nach Amriswil und spielt mit den Behindertensportgruppen aus der Region Oberthurgau Fussball. Dieser rund zweistündige Sportanlass auf dem Tellenfeld wird vom Schweizerischen Fussballverband, Plusport Schweiz und den behinderten Sportgruppen Oberthurgau organisiert. Für die behinderten Fussballspieler sowie für die U20-Frauenfussballerinnen ist dieser Anlass eine ganz neue Erfahrung.

Gratulationen

Diese Woche dürfen feiern:

3.7. Edouard Grossen-Zimmermann, Alters- und Pflegezentrum Amriswil (85 Jahre); 5.7. Mercedes Munz-Graf, Alleestrasse 19, Amriswil (80 Jahre); 6.7. Marianne Ullmann-Vonäsch, Sandackerstrasse 6, Amriswil (80 Jahre); 8.7. Martha Kobler-Häsler, Hölzlistrasse 6, Amriswil (80 Jahre). Herzliche Gratulation!

SPIELGRUPPE AMRISWIL

Plätze frei in der Waldspielgruppe

Die **Spielgruppe** ist für die Kinder nicht nur ein Erlebnis, sondern auch eine **optimale Vorbereitung** auf den Kindergarten. Die Spielgruppe Amriswil setzt sich dafür ein, dass auch Eltern mit Migrationshintergrund ihre Kinder in die Spielgruppe schicken. Wenige freie Plätze hat es noch in der **Waldspielgruppe**.

Die Verantwortlichen von Schule und Kindergarten sind froh um die Integrationsarbeit, welche die Spielgruppenleiterinnen leisten. «Denn wenn Kinder mit Migrationshintergrund die Spielgruppe besuchen, können sie schon vor dem Kindergarten unsere Sprache lernen und unsere Schulrituale kennenlernen», sagt Rita Grisolia, die Präsidentin der Spielgruppe Amriswil. «Das kann ihnen den Start in Kindergarten und Schule enorm erleichtern». Deshalb versucht die Spielgruppe Amriswil, vermehrt auf Familien mit Migrationshintergrund zuzugehen und den Eltern die Vorteile des Besuchs der Spielgruppe aufzuzeigen. Freie Plätze für das kommende Schuljahr hat es aber nur noch in der Waldspielgruppe. Die Plätze in der Bau-

ernhof- und der Indoorspielgruppe sind bereits alle belegt.

Gruppe «mini» lanciert

Für dem Besuch einer der drei Waldspielgruppen – eine Gruppe besteht aus maximal zehn Kindern – spricht einiges. Rita Grisolia: «Die Motorik wird stark gefördert. Die Kinder gehen über Stock und Stein, und es macht ihnen grossen Spass.» Die Waldspielgruppe geht bei jedem Wetter ins Hudelmoos (ausser es stürmt). «So werden die Kinder auch etwas abgehärtet», sagt Rita Grisolia und fügt an: «Wenn es regnet, haben sie meist noch mehr den Plausch.»

Ab dem kommenden Schuljahr startet die Spielgruppe Amriswil ein neues Projekt, die Gruppe «mini». Das heisst, dass alle Kinder, die zwischen August 2010 und Februar 2011 drei Jahre alt werden, diese Gruppe besuchen können. «Damit reagieren wir auf eine stetige Nachfrage», so Grisolia. Anmeldungen nimmt Andrea Huser, Anmeldewesen, unter Telefon 071 411 81 85 oder info@spielgruppeamriswil.ch gerne entgegen. (ha)



Bild: zVg

Die Waldspielgruppe macht den Kindern sichtlich Spass und ist wichtig für die Motorik.



Baugesuche

Bauherrschaft: A. Somogyi AG, Hofstrasse 38, 8590 Romanshorn

Bauvorhaben: Neubau Einfamilienhaus

Bauparzelle: 586(A), Lerchenbohlstrasse, Amriswil

Bauherrschaft: ABAG Allbau AG, Lettenstrasse 7, 6343 Rotkreuz

Bauvorhaben: Projektänderung Tiefgarage

Bauparzelle: 310(M), Breitwiesstrasse, Amriswil

Bauherrschaft: Valeria Immobilien AG, Gossauerstrasse 84, 9100 Herisau

Bauvorhaben: Neubau Mehrfamilienhaus

Bauparzelle: 1763(A), Hegibachstrasse, Amriswil

Planaufgabe: Im Stadthaus Amriswil, Zwischenbau, Büro 111. Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Stadtrat einzureichen. Auflagefrist: 2. bis 21. Juli 2010.



«geSTADTen Sie...»

«Manor schliesst». Die Nachricht auf der Wirtschaftsseite des Tagblatts traf mich nicht minder als manche Anzeige über den Hinschied lieber alter Bekannter.

«Manor schliesst»: Manor? Ma no! Ich schliesse die Augen. Vor mir steht, dicht an die Bahnhofstrasse angeschmiegt zwischen Fanny Zimmermanns Papeterie und der Druckerei Grob & Zürcher ein Giebelbau mit gelb-grauer Fassade: Das Kaufhaus Schmid-Fischer. In seinen Schaufensterkulissen tanzen Puppen; die Märklin-Eisenbahn bringt ganze Wagenladungen Erinnerungen herbei. Über zwei, drei ausgelatschte Stufen gelangst du, begleitet vom Gebimmel der Ladenglocke, ins Geschäft. Hier findet die in den Auslagen versprochene Konsumwunderwelt Erfüllung, Allerweltsköstlichkeiten sind da daheim und wohlfeil zu haben. Das ist das Reich von Rosi Angehrn, einer stets freundlichen Frau. Sie beobachtet, begrüsst, berät, bedient. «Wer chunnt draa?», «Wa taar s sii?». Alles darf es sein, alles, was das Herz begehrt. Dann ging alles plötzlich schnell. Der alte Herr Schmid-Fischer verschwand definitiv in seinem Kontor, der Laden liess seine Läden herunter, Traxe fuhren auf, gruben eine Grube. Sie schluckte auch meine Erinnerungen, bis jetzt eben die Meldung da steht: «Manor schliesst.»

Ein neues Haus, der «Bodan», wird hochgezogen. In der Schreibstube des «Amriswiler Anzeigers» betrauert Redaktor Hansueli Wassmer die ihm gestohlene Sichtweise. In seiner Kolumne «hin und wieder» nimmt mein verschiedener Ziehvater so Abschied:

«Lieber Kirchturm, lebe wohl. Deine hübsche Spitze schaut nicht mehr ins Entresol, wo ich schaffend sitze. Oftmals, wenn mich Ärger frass ob des Amtes Schimmel, ob Atom und weiss ich was, wiesest du zum Himmel. Schweigend sprechen ihren Bann steinerne Gespenster, denn das Kaufhaus nebenan wächst vor meinem Fenster...»

Meine Schaufensterauslagen werden von unverkäuflichen Erinnerungen geprägt, denn die meiste Zeit der wohl fünf Jahrzehnte, da das Unternehmen an der Amriswiler Bahnhofstrasse wirkte, war ich weitab vom Geschehen. «Bodan»? – «Manor»? Ma no, Kaufhaus Schmid-Fischer. Hans Ruedi Fischer, fis, Cabaret 99

Stadt Amriswil

